

St. Gallen, 23.8.37.

Lieber Herr Karberhaus!

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren Brief v. 21. ds. und für den Zeitungsausschnitt betr. Geisenheim, der mich sehr interessiert hat. Besten Dank für Ihre Empfehlung an Herrn Friedrichs betreffs des Hauses in Tegernsee. Schade, dass der Herr nun schon wieder abgereist ist. Ich habe mir Photos machen lassen und gedruckte Beschreibungen. Ich hätte dieselben dem Herrn gerne geschickt, aber jetzt ist es wohl zu spät? Betr. der Etiketten stehe ich ganz auf Ihrem Standpunkt. Nicht der billige Preis ist die Hauptsache sondern absolute Jamerkhaftigkeit. Ein billiger Etikett, das alle paar Jahre ersetzt werden muss, ist bei weitem teurer als eines, dessen Anschaffungspreis viel höher ist. Und was es heisst, in einem botanischen Garten alle paar Jahre die Etiketten ändern! Diese Arbeit! Diese Kontrolle! Ich danke!!

Sie schreiben in Ihrem Brief gar nichts, ob Sie den Artikel von Prof. Jäniker über Mar - Murtra erhalten haben? Ich habe auch Herrn Maasz ein Exemplar geschickt. Nach Blomes habe ich dieser Tage Lebensmittel für Kinder (Pepito etc.) geschickt. Von Bern aus gehen manchmal Lastwagen direkt nach Barcelona ab. Wegen einer eventuellen Stelle will ich mich umhören. So ganz leicht wird es natürlich nicht sein, denn da finden einem ja ständig die Arbeitsämter dazwischen. Ich nehme an, dass Sie aber nur auf eine Futurismusstellung reflektieren. ^{Stehen} Mäcken Sie doch einmal eine kurze, knappe Offerte auf und lassen Sie sich dieselbe in Schreibmaschinenschrift vervielfältigen um sie an Gott und die Welt nach der Schweiz und nach Italien etc. zu schicken. Auch würde sich vielleicht eine kleine Annonce im "Schweizer Garten" rentieren, besonders wo es sich doch nur um eine vorübergehende Sache handelt. Wenn ^{Sie} ~~man~~ eine definitive Stelle suchen,

damn wäre sicher viel weniger Aussicht vorhanden, etwas zu finden. Sollte
 mir sonst was einfallen, dann schreibe ich Ihnen sofort. Ihre Adresse des
 "Schweizer Garten" haben Sie auf dem Kopf des Jänkerschen Artikels.

In Liebe beste Grüsse von Sie, Ihre liebe Frau und dems familia

Ihres alten

C. F.

Bei der augenblicklichen Freundschaft mit Italien, sollte es doch
 wünschenswert gehen, eine Inverinsstellung an der Riviera zu finden.
 Fassen Sie sich doch einmal in Frechheit und schreiben Sie an alles
 was mit Gartenkunst zusammenhängt (incl. grosse internationale
 Hotels) in Bergamo, Merri, Royallo, San Remo etc.

C. F.

Ich habe wegen Tegernsee schon an
 Gesandtschaften und Ministerien etc.
 geschrieben. Man darf sein Licht
 nicht unter den Scheffel stellen.

C. F.